

Perlenfabrik und Westendheim

Ginnheimer Landstraße 40-42

Vom reformpädagogischen Erziehungsheim zum „wildes KZ“ (1916-1933)



Das Westendheim 1925 bei der Eröffnung des sog. „Nests“

Dort, wo heute zwei Hochhäuser mit Wohnungen für Studierende stehen, befand sich vor etwas mehr als 100 Jahren ein Krankenhaus, das Anfang der 20er Jahre zu einem der freiheitlichen Pädagogik verpflichteten Fürsorge-Erziehungsheim wurde.

12 Jahre, bis 1932, versuchten die Pädagogen und ihre Unterstützer dort ein Heim für obdachlose oder straffällig gewordene Jugendliche zu schaffen, das die Ideen der Jugendbewegung und des Wandervogels aufnahm und einen modernen, reformpädagogischen Umgang mit den Jugendlichen praktizierte. Anfang 1933 errichteten die Nationalsozialisten dort ein sog. *wildes KZ*

Irmgard Verleger-Aycon hat die verstreuten Informationen über das Westendheim, das im Volksmund lange noch „Perlenfabrik“ genannt wurde, zusammengetragen. Dazu gehört u.a. die Kenntnis über die enge Verbindung, die das Westendheim mit der Naturfreundejugend in Frankfurt hatte.

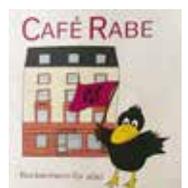
Vortrag und Gespräch mit der StadtteilHistorikerin Irmgard Verleger-Aycon

10. Okt. 2024 | 19:00
Café Rabe. Jordanstraße 3

Reihe: Orte mit Geschichte in Bockenheim.
Eine Veranstaltung der **Freunde Bockenheims** in Kooperation mit **NaturFreunde Hessen**



Gedenktafel Ginnheimer Landstr. 40



<https://freunde-bockenheims.de>
<https://naturfreunde-hessen.de>